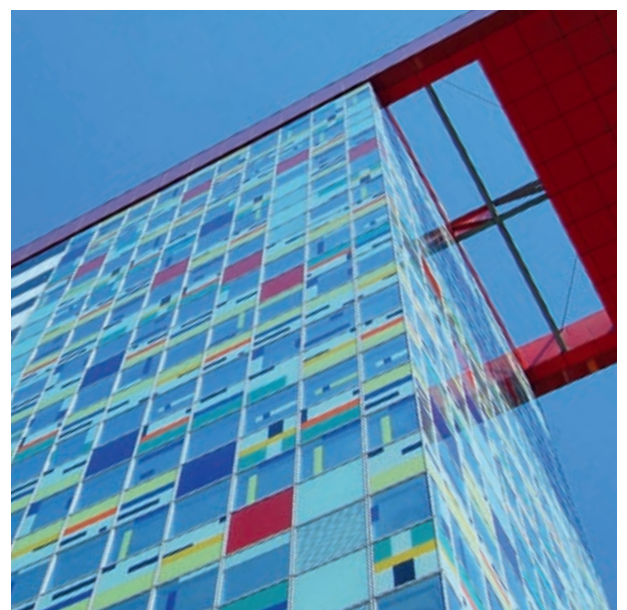




Der Düsseldorfer
MedienHafen
Kunst, Kommunikation
und Kreativität



Der Düsseldorfer MedienHafen



Mit der Umgestaltung von Teilen des alten Hafens zu einem erstklassigen Bürostandort und Szenequartier hat Düsseldorf ein städtebauliches Highlight geschaffen, das zum Vorreiter für ähnliche Projekte in Deutschland wurde.

Vom Wirtschaftshafen zur Architekturmeile

In den Zeiten des Strukturwandels der siebziger und achtziger Jahre war klar: Das insgesamt rund 212 ha große Gesamtareal des Düsseldorfer Wirtschaftshafens würde so nicht mehr gebraucht werden. Nahe an der Innenstadt gelegen, bot sich hier aber die einmalige Chance, den alten Hafen in ein attraktives Viertel insbesondere für Büronutzung, aber auch für Gastronomie und Hotellerie umzuwandeln.

Der Rat der Stadt beschloss 1976, den sog. Berger Hafen und den Zollhafen nicht mehr zu nutzen. Das Terrain, auf dem heute Rheinturm und Landtag stehen, wurde durch Verfüllung der Hafenbecken hinzugewonnen. Im Bereich des alten Zollhafens konnte der Neubau des WDR vor Anker gehen.

An Kai- und Speditionstraße begannen dann 1989 die Umbauarbeiten und die Umwandlung dieses Teiles zum heutigen MedienHafen. Es entstand das, was wir heute Düsseldorfs Architekturmeile nennen, ein trendiges Büroquartier mit einer bunten

Mischung aus kreativen Nutzerinnen und Nutzern und einer lebhaften Gastronomieszene – und bald auch mit Wohnungen.

Der Umbau vom Handels- zum MedienHafen ist ein Symbol für den geänderten Pulsschlag der Düsseldorfer Wirtschaft: Vorrang für das Dienstleistungszentrum, aber mit einer starken Industrie im Hintergrund. Der Hafen spiegelt diesen Strukturwandel wider, Medien und Macher im vorderen Bereich, auf den hinteren Landzungen weiterhin die typischen Hafenbetriebe.

Geschichte und Gegenwart

Grundstück für Grundstück wurde individuell behandelt und den geplanten Nutzungen angepasst. Nur im Teilbereich Speditionstraße/Franziusstraße führte die Stadt zunächst einen städtebaulichen Wettbewerb durch. Das Resultat der Bemühung, das Areal nicht in ein einheitliches architektonisches Korsett zu zwängen, kann sich sehen lassen. Es herrscht eine inspirierende Vielfalt von Bauwerken: Denkmalgeschützte Lager wurden zu trendigen, modernen



Der Düsseldorfer MedienHafen: Architektur und Ambiente.

Büros, alte Räume erstrahlen in neuem Outfit, dazwischen immer wieder neue Gebäude. Vor historischen Kulissen finden sich die Bauten deutscher und internationaler Architekturstars, die dem MedienHafen zu überregionaler Bekanntheit verhelfen. Trotz aller Neuerungen ist die Hafenatmosphäre überall spürbar. Der Handelshafen mit seinen Kaimauern, den Treppenanlagen, gusseisernen Pollern und schmiedeeisernen Geländern von 1896, aber auch die Gleisanlagen der alten Ladestraße und die dazugehörigen Kräne stehen unter Denkmalschutz. Aus dem alten Zollhafen wurde ein Sporthafen für Boote und Yachten.

Funktion, Form, Farbe: zeitgenössische Baukunst im MedienHafen

Will man sich anschauen, was die Architektur der Gegenwart zu bieten hat, so ist man im Düsseldorfer MedienHafen richtig. Ein wahrer Architektur-tourismus hat eingesetzt, Gruppen von Besucherinnen und Besuchern strömen seit vielen Jahren insbesondere zu den schiefen Türmen von Frank O. Gehry. Die New York Times fragte: „Warum stehen diese Türme nicht bei uns?“, und die englische Tageszeitung The Independent titelte zum bunten Colorium: „Warum haben

wir das nicht hier gebaut?“ Im „Monopoly Deutschland“ kann man den MedienHafen für 1,4 Mio. Euro „kaufen“ – die Gehry-Bauten sind auf die Spielkarten gedruckt. In Schulbüchern findet sich der MedienHafen als gelungenes Beispiel zum Thema zukunftsweisende Stadtplanung.

Die Bauten international renommierter Architekten wie William Alsop, David Chipperfield, Jo Coenen, Steven Holl, Fumihiko Maki, Murphy/Jahn oder Claude Vasconi stehen neben denen der deutschen wie BM+P Beucker Maschlanka und Partner, Harald Deilmann, Döring Dahmen Joeressen Architekten, ingenhoven architects, Gatermann + Schossig Architekten, Grimbacher Nogales Architekten, HPP Henrich-Petschnigg & Partner, Professor Eller, parade architekten, Professor Wansleben, pinkarchitektur, RKW Rhode Kellermann Wawrowsky, sop architekten. Ein weiteres Highlight wird das FLOAT von Renzo Piano (Nr. 48), vor allem aber die neue Zentrale von trivago aus der Feder von sop architekten werden. Seit dem ersten Spatenstich für die Medienmeile wurden hier private Investitionen in Höhe von mehr als 1,2 Milliarden Euro realisiert.

Kunst, Kommunikation, Kreativität, Medien, Mode, Macher

Wo früher die Tristesse ungenutzter Hallen herrschte, haben rund 800 Unternehmen ihre Quartiere, nutzen die einzigartigen Arbeitsbedingungen am Wasser, profitieren vom Image des MedienHafens. Zahlreiche der im MedienHafen ansässigen Firmen gehören der Medien-, Informations- und Kommunikations- oder Werbebranche an. Die Landesanstalt für Medien (LfM), das Europäische Zentrum für Medienkompetenz oder auch der WDR mit seinem großen Funkhaus haben hier ihren Sitz. Die Filmstiftung NRW ist eine der größten Filmförderanstalten Europas und ein Unternehmen der ersten Stunde im MedienHafen.

Im und um den MedienHafen und auf den benachbarten Landzungen und Straßen arbeiten geschätzte 9.000 Menschen. Das Image als herausragender Bürostandort und die besondere Architektur sind für Unternehmen ein begehrtes Aushängeschild, eine Adresse hier ist eine Frage des Prestiges. Modeunternehmen schätzen den Standort ebenso wie Anwaltskanzleien oder Werbeagenturen. Die Mischung aus Architektur und Ambiente hat in den vergangenen Jahren immer wieder Hauptverwaltungen bekannter Modelabels bzw. deren Vertriebsniederlassungen an den Rhein gelockt. Die deutsche Zentrale von Shiseido ist im Hafen fest verankert. Mit Dutzenden von Gastronomiebetrieben ist der Hafen ein beliebtes Ausgeh- und Szeneviertel, das in den Mittagsstunden und am Abend für buntes Treiben zwischen Handelshafen und Hammer Straße sorgt. Auch als Hotelstandort kann sich der MedienHafen sehen lassen. Vier Häuser ermöglichen komfortables Übernachten: das Hyatt Regency, das Radisson Blu, das Courtyard by Marriott und das INNSIDE by Meliá Düsseldorf Hafen im Colorium.

Der MedienHafen bietet eine gute Nahversorgung: vom Arzt bis zur Apotheke, von der Bank bis zur Post, vom Fotolabor bis zum Fitnessstudio. Entlang der Hammer Straße mit ihren Restaurants, Kneipen und Läden lebt die junge Szene.

Seit 2014 ist auch die neue Straßenbahnführung in den MedienHafen fertiggestellt (s. Einlegeblatt).





Start-up im MedienHafen!

Düsseldorf wird Start-up-Metrople und der MedienHafen wird zum Gründer-Hub: trivago, weltweit größte Online-Hotelsuchplattform mit 80 Mio. Usern im Monat, baut an der Kesselstraße ihren neuen Firmensitz.

trivago schrieb in Düsseldorf eine drehbuchreife Gründungsstory und ist das Vorzeige-Start-up der Landeshauptstadt, mit perspektivisch bis zu 2.000 Mitarbeitern. Eine Ecke weiter, im Flossi-Haus, hat das neue Start-up-Zentrum seine Tore geöffnet, der STARTPLATZ Düsseldorf.

Gründer-Hub und Hochschulcampus

Seit 2011 hat im bunten Colorium auf drei Etagen die Europäische Medien- und Business-Akademie, eine private Hochschule, ihren „Campus“. An der EMBA Düsseldorf können die Studierenden zwischen 15 Studienrichtungen in den Studiengängen

Angewandte Medien, Business Management und Digital Business Management wählen. Düsseldorfer Unternehmen schätzen die Kooperation mit der EMBA. Ihre kreativen Ansätze haben schon oft für frischen Wind und neue Ideen in Düsseldorfer Betrieben gesorgt.

Im Flossi-Haus, ein Stück weiter die Speditionstraße entlang, hat im Sommer 2015 der STARTPLATZ Düsseldorf eröffnet, das neue Start-up-Zentrum. Hier finden junge Unternehmen und die, die es noch werden wollen, ideale Rahmenbedingungen und alles unter einem Dach, damit aus ihren

Frischer Wind im Hafen: Die Gründerszene bekommt im Flossi-Haus mit dem STARTPLATZ Düsseldorf ein neues Zuhause – der MedienHafen inspiriert.



Geschäftsideen die Arbeitsplätze und florierenden Firmen von morgen werden: erste kleine Büros und Büroservices, aber auch erfahrene Expertinnen und Experten sowie Beraterinnen und Berater und Finanzierungsprofis. Vor allem aber: gestandene Unternehmen, die von den jungen Kreativen profitieren und mit ihnen kooperieren möchten, und andere Gründerinnen und Gründer, die vor den gleichen Herausforderungen stehen. Die Wirtschaftsförderung hat dieses Projekt im Rahmen ihrer StartUp Initiative ins Leben gerufen und ist im neuen Start-Up-Zentrum mit einem Büro vertreten.



Sehen und gesehen werden – auf der Living Bridge.

Fertig: Kaistraße/Zollhof, Speditionstraße Ost

Der Umbau des 15 ha großen Areals im Bereich Kaistraße/Zollhof war als erster Teilabschnitt vollendet. Die Entwicklung des MedienHafens ging dann in einem zweiten Schritt weiter, an der Landzunge vis-a-vis der Speditionstraße, auf weiteren 11,3 ha. Die Nutzerinnen und Nutzer in diesem der Kaistraße gegenüberliegenden Bereich (Speditionstraße Ost) kommen ebenfalls aus den Sparten Medien, Kunst und Kultur, Design und Werbung, aber auch aus Mode, Gastronomie und Beratung. An der Spitze der Speditionstraße wurde zuletzt das Ensemble von Zwillingstürmen mit einem Hyatt-Regency-Hotel und Büros fertiggestellt.



So soll ab 2018 die neue Zentrale von trivago aussehen.

In Planung: Speditionstraße West sowie Franziusstraße/Holzstraße

Auf der Westseite der Halbinsel Speditionstraße wurde ein Bürogebäude direkt neben den Zwillingstürmen fertiggestellt. In den nächsten Jahren soll dort auch die erste Wohnbebauung im Hafen realisiert werden: spektakuläre Wohntürme von pinkarchitektur. Ecke Franziusstraße und Holzstraße ist ein neues Gebäude von Stararchitekt Renzo Piano in Planung, das FLOAT.

Verbindend: „The Living Bridge“

Eine Fußgängerbrücke sorgt für eine kurze Verbindung zwischen Kai- und Speditionstraße. Mit dem gläsernen Gastronomiewürfel auf drei Etagen des Brückenpontons ist sie ein beliebter Treffpunkt. Das Szenetreiben erobert die Brücke in den Sommermonaten, hier wird nicht nur flaniert, hier trifft man sich, hier sitzt man und genießt den Blick auf die Gehry-Bauten, die Düsseldorf-Silhouette und den Rhein: „The Living Bridge“ – die Loge am Wasser!

Führungen/Besichtigungen

MedienHafen-Rundgang

- ▶ Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH
www.duesseldorf-tourismus.de/medienhafen
Telefon: 0211 17202-854

Panorama-Schiffsrundfahrt inkl. MedienHafen

- ▶ Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH
www.duesseldorf-tourismus.de/rheinschiffahrt
Telefon: 0211 17202-854
willkommen@duesseldorf-tourismus.de

Führungen

- ▶ Düsseldorf Stadtführer e. V.
Schwerpunkte: Architektur, Geschichte,

Wirtschaftsentwicklung;
Telefon: 0177 4283548
info@duesseldorfer-stadtfuehrer.de
www.duesseldorfer-stadtfuehrer.de

- ▶ Firmen- und Gruppenführungen
MedienHafen – Düsseldorf
Telefon: 0211 5800-3417
rundgang@medienhafen.de
www.medienhafen.de

- ▶ Architektur- und Kunstführungen
Kunst Service, Telefon: 0211 6799695
info@kunst-service.com
www.kunst-service.com

- ▶ Geschichtswerkstatt Düsseldorf
„Zeitmaschine“ e. V.
Telefon: 0211 6504362
www.geschichtswerkstatt-duesseldorf.de

Weitere Hinweise zu Führungen:

- ▶ www.duesseldorf.de/medienhafen/führungen/index.shtml

Sonstiges:

- ▶ MedienHafen Düsseldorf e. V. –
Verein zur Standortförderung
www.medienhafen-dus.de



1



7, 8, 9, 10



34



17, 18, 19



6



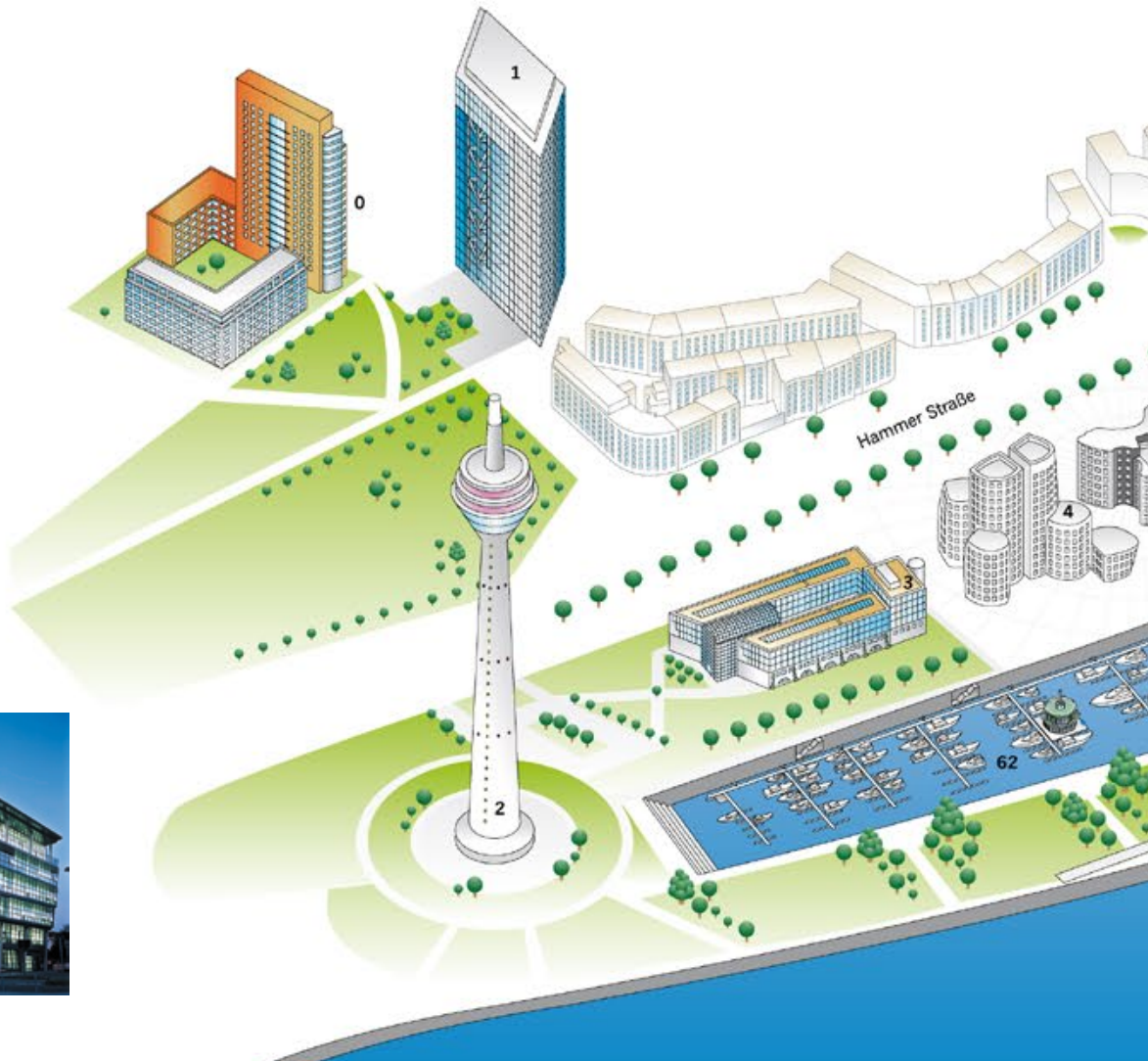
29



62



28



0 Ernst-Gnoß-Straße

„Portobello“, 63 m hoch
Entwickler: Bayerische Hausbau GmbH
Eigentümer: Bayerische Hausbau GmbH
Entwurf: Döring Dahmen Joeressen Architekten
Nutzer: 137 Wohnungen, 5.000 m² Büros
Fertigstellung: 2003

1 Stadttor 1

Das Düsseldorfer Stadttor
 MIPIM AWARD 1998, ausgezeichnet
 als weltbestes Bürogebäude
Fläche: 30.000 m²
Entwickler: Engel Canessa
Eigentümer: Field Point IV S.à.r.l.
Entwurf: Overdiek Petzinka und Partner
Fertigstellung: 1998

2 Stromstraße 20

Rheinturm
 234 m hoch, besitzt die größte Dezimal-
 uhr der Welt (Guinness-Buch der
 Rekorde), Entwurf: Horst H. Baumann
Entwurf: Prof. Harald Deilmann
Fertigstellung: 1982

3 Stromstraße 24

Westdeutscher Rundfunk, Funkhaus
 Düsseldorf
Fläche: ca. 10.000 m²
Nutzer: WDR Köln, Studio Düsseldorf
Entwurf: parade architekten
Fertigstellung: 1991

4–6 Neuer Zollhof 1–3

„Der Neue Zollhof“
Bauherr: KMR Kunst- und Medien-
 zentrum Rheinhafen GmbH, Philipp
 Holzmann BauProjekt AG, Köln,
 Thomas Rempfen, Düsseldorf
Entwurf: Frank O. Gehry, USA



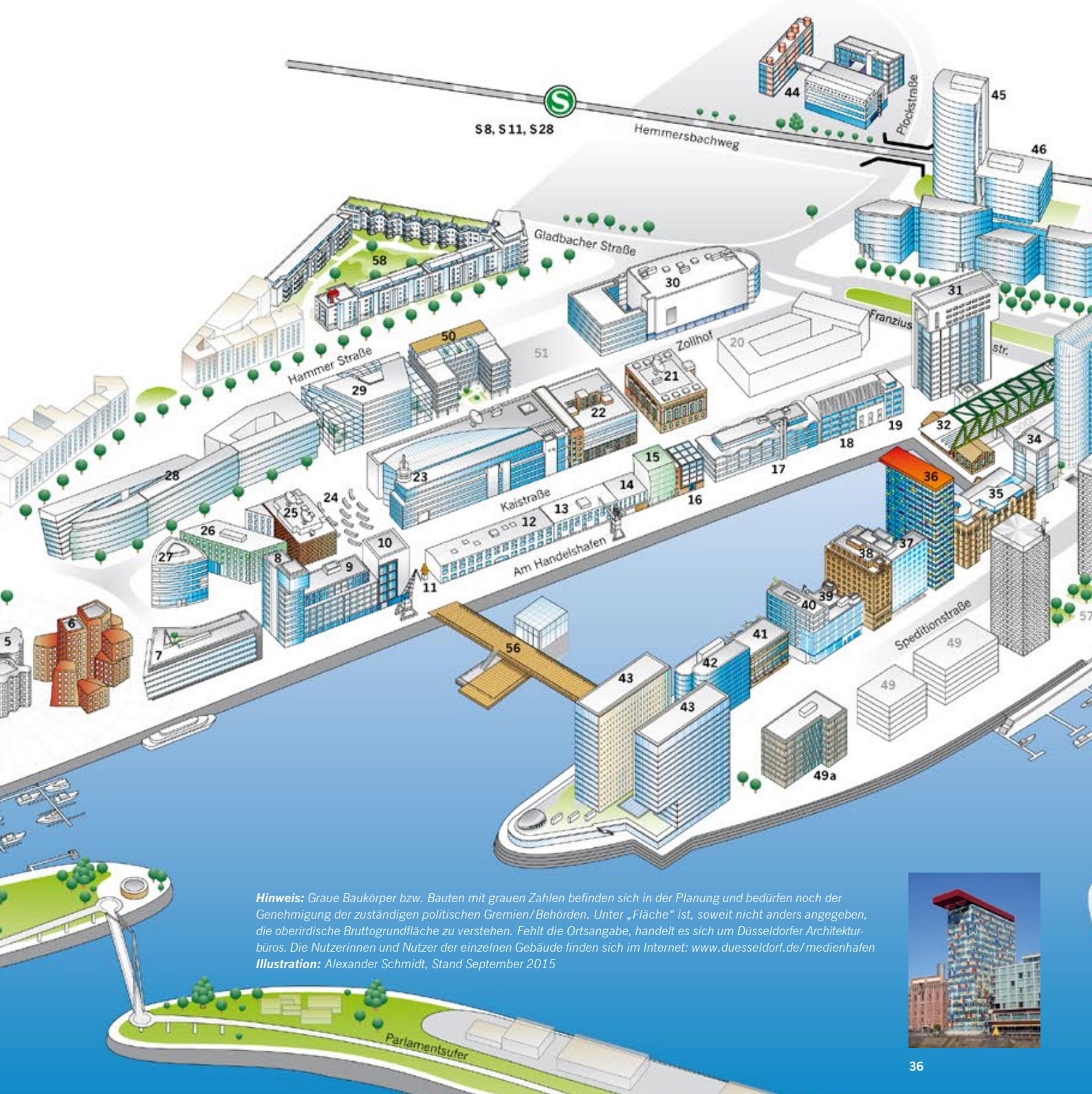
15, 16



21



32



Hinweis: Graue Baukörper bzw. Bauten mit grauen Zahlen befinden sich in der Planung und bedürfen noch der Genehmigung der zuständigen politischen Gremien/Behörden. Unter „Fläche“ ist, soweit nicht anders angegeben, die oberirdische Bruttogrundfläche zu verstehen. Fehlt die Ortsangabe, handelt es sich um Düsseldorfer Architekturbüros. Die Nutzerinnen und Nutzer der einzelnen Gebäude finden sich im Internet: www.duesseldorf.de/medienhafen
Illustration: Alexander Schmidt, Stand September 2015

4 Neuer Zollhof 3
 Weißes Gebäude
 Eigentümer: BSA + OFK Germany
 Real Estate
 Fläche: 13.100 m²
 Fertigstellung: 1998

5 Neuer Zollhof 2
 Mittlerer Baukörper, Spiegelfassade

Eigentümer: Knapp Voith, privat
 Fläche: 5.400 m²
 Fertigstellung: 1998

6 Neuer Zollhof 1
 Backsteinfassade
 Eigentümer: Hoechst-Pensionskasse
 Fläche: 9.900 m²
 Fertigstellung: 1999

7 Kaistraße 20
 Kai-Center
 Bauherr und Eigentümer: Shiseido
 Deutschland GmbH, Hansainvest, privat
 Fläche: 9.600 m²
 Entwurf: Döring Dahmen Joeressen
 Architekten
 Fertigstellung: 1996

8–10 Kaistraße 16, 16 a, 18
 Eigentümer: alstria office REIT-AG

8 Kaistraße 18
 Fläche: 3.600 m²
 Entwurf: Steven Holl, USA
 Fertigstellung: 1997

9 Kaistraße 16 a
 Büro- und Ateliergebäude, Umbau
 und Aufstockung eines ehemaligen
 Lagergebäudes
 Fläche: 6.400 m²
 Entwurf: ingenhoven architects
 Fertigstellung: 1997



36



57



33



45, 46, 47



31, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41 (v. l. n. r.)



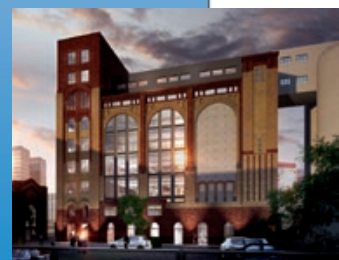
48



43, 49 a



35



61

10 Kaistraße 16
 Fläche: 6.400 m²
 Entwurf: David Chipperfield, GB
 Fertigstellung: 1997

11 Hans-Albers-Plastik
 Von Jörg Immendorff

12 Kaistraße 12-14 a
 Umgebautes Speichergebäude
 Eigentümer: Landeshauptstadt
 Düsseldorf
 Fläche: 3.215 m²
 Entwurf: Architekten KLMT
 Fertigstellung: 1994

13 Kaistraße 10
 Umbau, KAI 10 – Raum für Kunst
 Eigentümer: privat
 Fläche: 1.440 m²
 Entwurf: Droste Droste & Urban
 Architektengesellschaft
 Fertigstellung: 1987, KAI 10: 2008

14 Kaistraße 8 b
 Umbau
 Eigentümer: privat
 Fertigstellung: 1990

15 Kaistraße 8 a
 Neubau „Haus vor dem Wind“
 Bauherr: Axel Haase Verwaltungs GmbH,
 Axel Haase Projektentwicklungs GmbH
 Entwurf: Prof. Zamp Kelp, Berlin
 Fertigstellung: 2006



Künftige Planungen

Rund um die Kaistraße pulsiert der facettenreiche MedienHafen. Die Kesselstraße als Übergang zu den hafentypischen Wirtschaftsbetrieben auf den hinteren Landzungen bietet noch Raum für neue Nutzungsideen.

Die Baukunst im MedienHafen ist von inspirierender Vielfalt; hier: die Gehry-Bauten und das gläserne Stadttor.

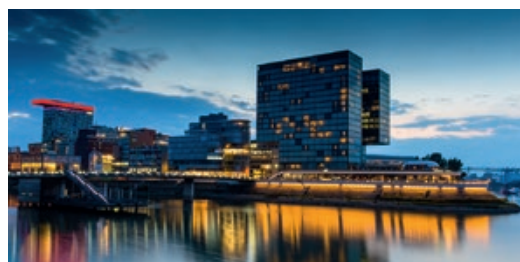
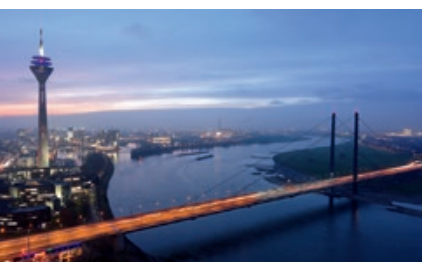
und urbanes Flair bringen. Ein großzügiger Platz und eine begrünte Promenade entlang des Haf Beckens schaffen nach ihrer Fertigstellung neue, attraktive Aufenthaltsflächen. Die Westseite der Speditionstraße bietet Potenzial für 200–250 Wohnungen und ca. 600 weitere Arbeitsplätze. Nach der Genehmigung des Flächennutzungsplans für dieses Gebiet wird der Bebauungsplan zeitnah zur Rechtskraft gebracht.

Westseite Speditionstraße

Zur Schaffung einer lebendigen städtischen Struktur ist an der Speditionstraße eine gemischte Nutzung vorgesehen: Wohnungen werden in einer Mischung mit Büro- und Gewerbebereichen zusätzliches Leben

Kesselstraße/Weizenmühlenstraße

Die Halbinsel Kesselstraße als Übergang zwischen der künftig durch Wohnen und Arbeiten geprägten Speditionstraße und den hafentypischen Wirt-



Futuristisches: Aus Altem entstand Neues, und Denkmalgeschütztes findet sich neben Gegenwartsarchitektur.



Die Hafentmosphäre zieht die Menschen an: zum Flanieren und Promenieren, zum Sehen und Gesehenwerden, zum Verweilen.

schaftsbetrieben an der Weizenmühlenstraße bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Neben Gewerbe sind auch Einrichtungen für Wissenschaft, Kultur und Sport vorstellbar. Eine konkrete Zielfindung und die zukünftige städtebauliche Gestaltung dieses Bereiches sind derzeit in Planung.

Auf der Halbinsel Weizenmühlenstraße befinden sich u. a. die prägenden Mühlenbetriebe. Die anstehende Bauleitplanung sieht insbesondere die Schaffung von Planungssicherheit für die dort ansässigen Firmen vor.

Die denkmalgeschützte Plange Mühle auf der Spitze der Weizenmühlenstraße präsentiert sich heute als moderner Sitz einiger prominenter Unternehmen, insbesondere aus der Mode. Die zur Mühle gehörenden denkmalgeschützten Silos sollen in den kommenden Jahren von ingenhoven architects einem Umbau zu Bürogebäuden unterzogen werden.

Lausward/Hamburger Straße

In diesem Gebiet werden die Hafennutzungen als „Sondergebiet Hafen“ festgesetzt, das Kraftwerk Lausward wird als „Sondergebiet Kraftwerk“ ausgewiesen. Die Bauleitplanung verfolgt im Wirtschaftshafen das Ziel der Zukunftssicherung des Hafenstandortes mit der Schaffung von Planungs- und Investitionssicherheit für die dort ansässigen Betriebe. Dabei werden die Planungsziele für den Hafen im Einklang mit der umgebenden Wohnbebauung umgesetzt.

Auf der Landzunge der Lausward entsteht mit dem Block „Fortuna“ zurzeit das weltweit effizienteste Erdgaskraftwerk. Ab Jahresende 2015 versorgt es Düsseldorf klimaschonend mit Strom und Fernwärme und leistet einen erheblichen Beitrag zur Versorgungssicherheit in der Region – und zu Erreichung der Klimaschutzziele. Das Aachener Architekturbüro kadawittfeldarchitektur hat das Erscheinungsbild dieser besonderen Anlage gestaltet.



Vor moderner Kulisse: Güterumschlag im Bereich des Wirtschaftshafens.



Auf der Lausward entsteht gerade das effizienteste Erdgaskraftwerk der Welt (M.). Spektakuläre Neubauten sind für die Franziusstraße mit dem FLOAT geplant (r.) sowie mit den Umbauten der Silos der Plange Mühle zu modernen Büros (l.).

Gastronomie, Hotels und Unterhaltung

Ob Bistro, Biergarten, Kneipe, Disko oder Feinschmeckerlokal – die Gastronomieszene im MedienHafen hat für jeden etwas zu bieten.

Gastronomie

- 50** Amano Verde Veggy Good im Radisson Blu Hotel
- * Apollo Restaurant, Apollo-Platz 1
- * Appetit Happen, Hafenkiosk, Gladbacher Str. 93
- 10** Berens am Kai
- 30** Bistro Blue Screen
- * Bob & Mary Beste Burger und Salate, Hammer Str. 26
- 18** Bocconcino Ristaurante
- 29** Bodega 17
- 30** Bogart's Bar Lounge
- 23** Böser Chinese
- * Breuer's Restaurant, Hammer Str. 10
- 43** Café D
- * Mauermann's Curry, Hammer Str. 2
- 43** DOX Bar im Hyatt
- 28** Eigelstein
- * Eiscafé Zollhof, Hammer Str. 6
- * Ess-Klasse Hüber • Catering, Mittagstisch, Take-away • Erftstr. 12
- * Gaststätte Hafenquelle, Gladbacher Str. 74
- 4** Gehry's, Neuer Zollhof 1–3
- 2** Günnewig Rheinturm Restaurant Top 180
- * Hans im Glück, Burgergrill, Bar, Hammer Str. 38
- 37** Julian's Bar & Restaurant im Courtyard by Marriott Düsseldorf Hafen

- 46** Killepitsch Bar
- * La Donna Cannone Trattoria & Weinbar, Hammer Str. 28
- * Le Bar de Bistro, Wupperstr. 2
- 56** Lido Brasserie auf der Living Bridge
- 1** Limoncello Café, Restaurant und Weinbar
- 6** Meerbar
- * Mischpult Salatbar by Woyton, Erftstraße 3
- 30** Mojito's Fine Cocktail-Bar
- 29** Mongo's Restaurant
- 29** Oduggi Sushi-Bar
- 29** Oehme Brot und Kuchen
- 27** Patrick's Seafood No. 1
- 40** Perla Porto Ristorante
- 43** Pebble's Champagner-Lounge im Hyatt

- * Pizzeria am MedienHafen, Wupperstr. 14
- * Porters Premium Steakhouse & Bar, Stromstr. 47
- * Prickynoo, thailändisches Restaurant, Gladbacher Str. 51
- * Reusch Restaurant, Erftstr. 20
- 23** Riva Restaurant
- * Robert's Bistro, Wupperstr. 2
- * Salumeria Mercatino, Erftstr. 3
- * Sampi, Brückenstr. 12
- * Shabby Chic Restaurant, Wupperstr. 14
- * Stadtbäckerei Stehcafé, Gladbacher Str. 52
- 28** Starbucks Coffee
- * Sushi Maruyasu, Hammer Str. 10
- 38** The View Skylounge & Bar

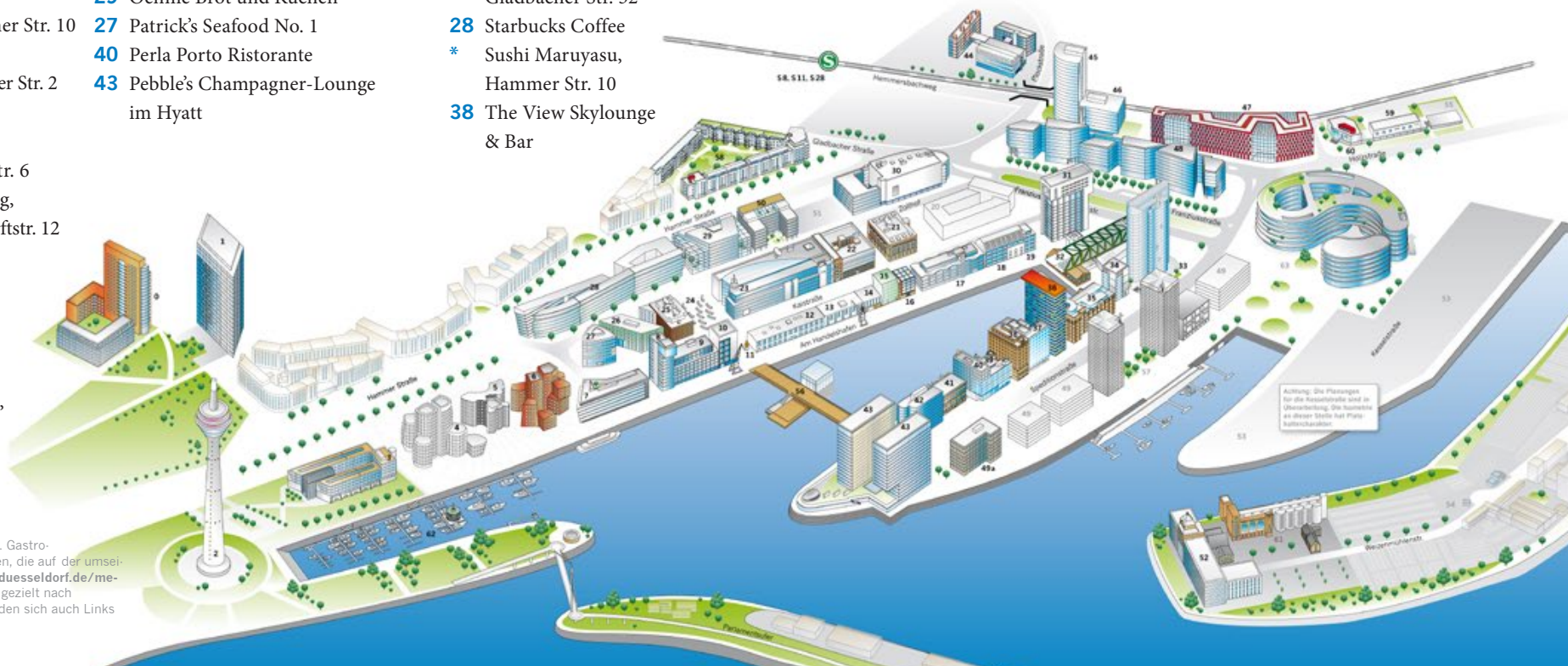
- * Thouli's Green Garden Restaurant, Auf der Lausward 51
- * Trattoria Zollhof, Hammer Str. 6
- 28** Vindega, Weinbar, Zollhof 8
- * Woyton Café und Business-Catering, Erftplatz

Hotels

- 37** Courtyard by Marriott Düsseldorf Hafen
- 36** Hotel INNSIDE by Meliá
- 43** Hyatt Regency
- 50** Radisson BluMedia Harbour

Unterhaltung/Freizeit

- * Apollo Varieté und Restaurant, Apollo-Platz 1
- * Erster öffentlicher Golfplatz Deutschlands, Golf-Sport-Verein Düsseldorf e. V., Auf der Lausward 51
- 13** „KAI 10“ Raum für Kunst (Arthena Foundation)
- 23** Rudas Studios, Club
- 30** UCI Kinowelt
- 32** Diskothek/Club








Die Zahlen geben die Gebäudenummern an. Gastronomiebetriebe mit * liegen auf Nebenstraßen, die auf der umseitigen Karte eingezeichnet sind. Unter www.duesseldorf.de/medienhafen können Sie die einzelnen Lokale gezielt nach Gastronomiebereichen aussuchen. Dort finden sich auch Links zu den jeweiligen Websites.

Anfahrt mit PKW und ÖPNV



Legende

-  Bushaltestellen
-  Straßenbahnhaltestellen
-  S-Bahn-Haltestelle
-  Verlauf S-Bahn/Bahnverkehr
-  Verlauf der Straßenbahnen (704, 708, 709, 719)

Parkmöglichkeiten

- P1: Parkplatz Apollo-Theater**
Zufahrt Neusser Straße/Rheinkniebrücke,
125 Plätze, 24 h/Tag
- P2: Parkplatz Fernmeldeturm**
Zufahrt Stromstraße,
150 Plätze, 24 h/Tag
- P3: Parkhaus Neuer Zollhof/
Gehry-Bauten**
Zufahrt Hammer Straße,
154 Plätze, 7.00–1.00 Uhr
- P4: Parkhaus Medienzentrum**
Zufahrt Zollhof, 80 Plätze, 24 h/Tag
- P5: Parkhaus Kino**
Zufahrt Zollhof, 457 Plätze,
Mo.–Fr. 6.00–4.30 Uhr,
Sa./So. 9.00–4.30 Uhr
- P6: Parkplatz Speditionstraße**
Zufahrt Speditionstraße,
350 Plätze, 24 h/Tag

Der Prospekt entstand mit freundlicher Unterstützung von:



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsförderungsamt
Burgplatz 1
40213 Düsseldorf

Verantwortlich
Uwe Kerkmann

Konzept, Text, Redaktion
Dr. Marion Schwartzkopff

Gestaltung und Produktion
doppel. design, Düsseldorf

Druck
Albersdruck GmbH & Co. KG

Fotos
Titel: R. Rehfeld, RPBW Kevin Prigniel, kupicoo/iStockphoto, stockWERK/Fotolia; S. 2: R. Rehfeld; S. 3: R. Rehfeld; S. 4: Westend61/fotolia, S. Kayaalp/EMBA, P. Esser, R. Rehfeld; S. 5: P. Esser, I. Fischer; S. 6: J. Dickmann, P. Esser, J. Zaber; S. 7: P. Esser, J. Dickmann, msm meyer schmitz-morkramer; S. 8: J. Lézie-Cobert, FRANKONIA Eurobau AG, P. Esser, capricorn DEVELOPMENT, D. Krüll, ingenhoven architects, Illustration: Alexander Schmitz; S. 10: ted007/ fotolia, R. Unkel, R. Rehfeld; S. 11: P. Esser, R. Rehfeld, H. Waldukat/fotolia

X/15-5,
12., überarbeitete Auflage

www.duesseldorf.de/
medienhafen



Kontakt für Anfragen zu Flächen
Wirtschaftsförderungsamt
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf
Markus Dörsing, Telefon: 0211 89-93880
markus.doersing@duesseldorf.de

Hafenkoordination
Hans-Dieter Jansen, Telefon: 0211 89-22580
hansdieter.jansen@duesseldorf.de
Dezernat für Planen und Bauen

Der MedienHafen im Internet
www.duesseldorf.de/medienhafen

